

Neubiberg, 12.03.2022

An
den Ersten Bürgermeister, den Gemeinderat
und die Verwaltung der Gemeinde Neubiberg

Antrag auf Veränderung bzw. Umbau der Absperrungen der Sportplätze von Realschule und Gymnasium hin zur permanenten Öffnung der Nordsüdverbindung für Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Radfahrer.

Sachlage

Der Bereich zwischen Cramer-Klettstraße und Albrecht-Dürerstraße lässt durch Gymnasium, Sportplätze und Realschule keinen permanenten öffentlichen Nord-Süd Durchgang zu.

Die oben genannte Verbindung für langsame Verkehrsteilnehmer ist nur während der Öffnungszeiten der Schulen möglich. Ab spätem Nachmittag bis morgens und an schulfreien Tagen sind an beiden Enden des Durchgangs die Tore versperrt. Die Begründung dafür ist die Verhinderung von Vandalismus auf den Sportplätzen außerhalb des Schulbetriebs.

Die FW.N@U-Gemeinderatsfraktion stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge die Verwaltung beauftragen, dass im Zusammenarbeit mit dem Zweckverband weiterführender Schulen die temporäre Öffnung dieses Durchgangs – ggf. durch geeignete Baumassnahmen- auf dauerhafte Öffnung ausgeweitet wird.

Begründung:

Der genannte Bereich ist in Schul-freien Zeiten vollständig in Nord-Süd Richtung gesperrt.

Das betrifft

- im Süden Ottobrunn, den Rewe Supermarkt an der Putzbrunnerstrasse sowie Eichenstraße und Pappelstraße
- im Norden die Kyffhäuserstraße und den dazu parallelen Weg entlang der Sportplätze.

Die Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen ist damit nur durch Umwege, insbesondere über die stark befahrene Route Brunneck - Cramer-Klettstraße möglich. Statt Besorgungen auf kurzen und ungefährlichen fußläufigen Wegen ergeben sich insbesondere für Kinder gefährlichere längere Routen und für die Bürgerschaft zudem im Zweifelfall eher motorisierte Alternativen.

Machbarkeit

Eine Veränderung der Sachlage ist - neben dem Hinterfragen der Relevanz des Vandalismusthemas- durch bauliche Massnahmen möglich.

Die Idee hierfür ist es, entlang des Durchgangs beidseitig zu den beiden Sportplätzen Zäune und jeweils ein absperrbares Tor vorzusehen und die existierenden Tore im Norden und Süden abzubauen.

Dies ist in den Anhang skizziert.

Rahmenbedingungen

Wir vermuten, dass bei diesen Entscheidungen auch die Schulen und der Zweckverband mit gehört werden muss. Da es aber um Neubiberger Grund geht und zudem der Zweckverband von Neubiberg mit finanziert wird betrachten wir die Gemeinde als den wesentlichen Entscheidungsträger.

Zusätzlich stellt der oben angegebene Vorschlag keine Änderung oder gar Einschränkung des Schulbetriebs dar. Im täglichen Ablauf werden dadurch nach wie vor zwei Tore geöffnet bzw. geschlossen.

Wertung

Mit einer Veränderung dieser Situation entstünden mehr Lebensqualität, mehr Sicherheit und eine kleinere Umweltbelastung.

Zusätzlich möchten wir noch erwähnen, dass für die für Neubiberg selbst gesteckten Ziele der Klimaneutralität durch die Verbesserung des langsamen Verkehrs ein Beitrag zur CO-2 Minderung geleistet wird.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Knopp
Verkehrsreferent im Gemeinderat

im Namen der GR-Fraktion der FW.N@U

und weitere....